

IPFAADII

JUBELLAGER



1990 50 JAHRE

Bischofsleir

30.6 - 7.7.1990



SOLA 90

◆ LAGERZEITUNG ◆

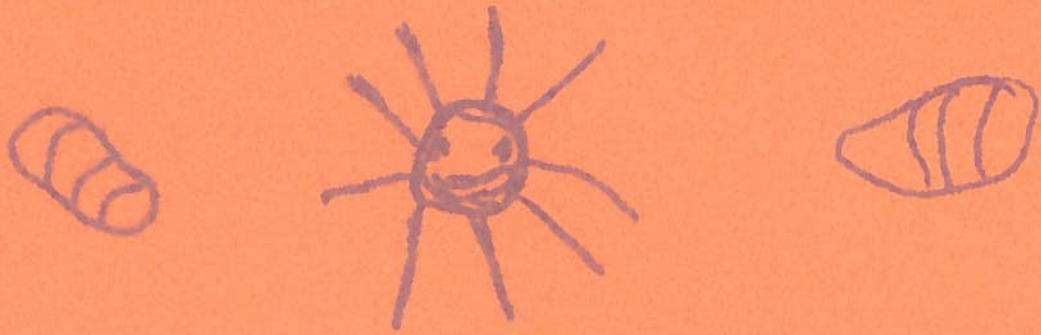
GESTALTET + PRODUIZERT
VON PTA BISCHOFSTEI

WIR DIE PTA GESTALTEN ZUSAMMEN
DIE LAGERZEITUNG. UNSER ZIEL IST
ES JEDEN TAG BERICHTE UND ZEICH-
NUNGEN ÜBER DAS LAGERGESCHEHEN
IN UNSERER ZEITUNG ZU BRINGEN.

NATÜRLICH SIND WIR AUCH FROM,
WENN WIR BERICHTE ÜBER DAS
LAGER^{DI-LE} VON WÖLFEN ODER PFADIS
ERHALTEN. SO, DASS DIE ZEITUNG
DICK + FEISS WIRD.

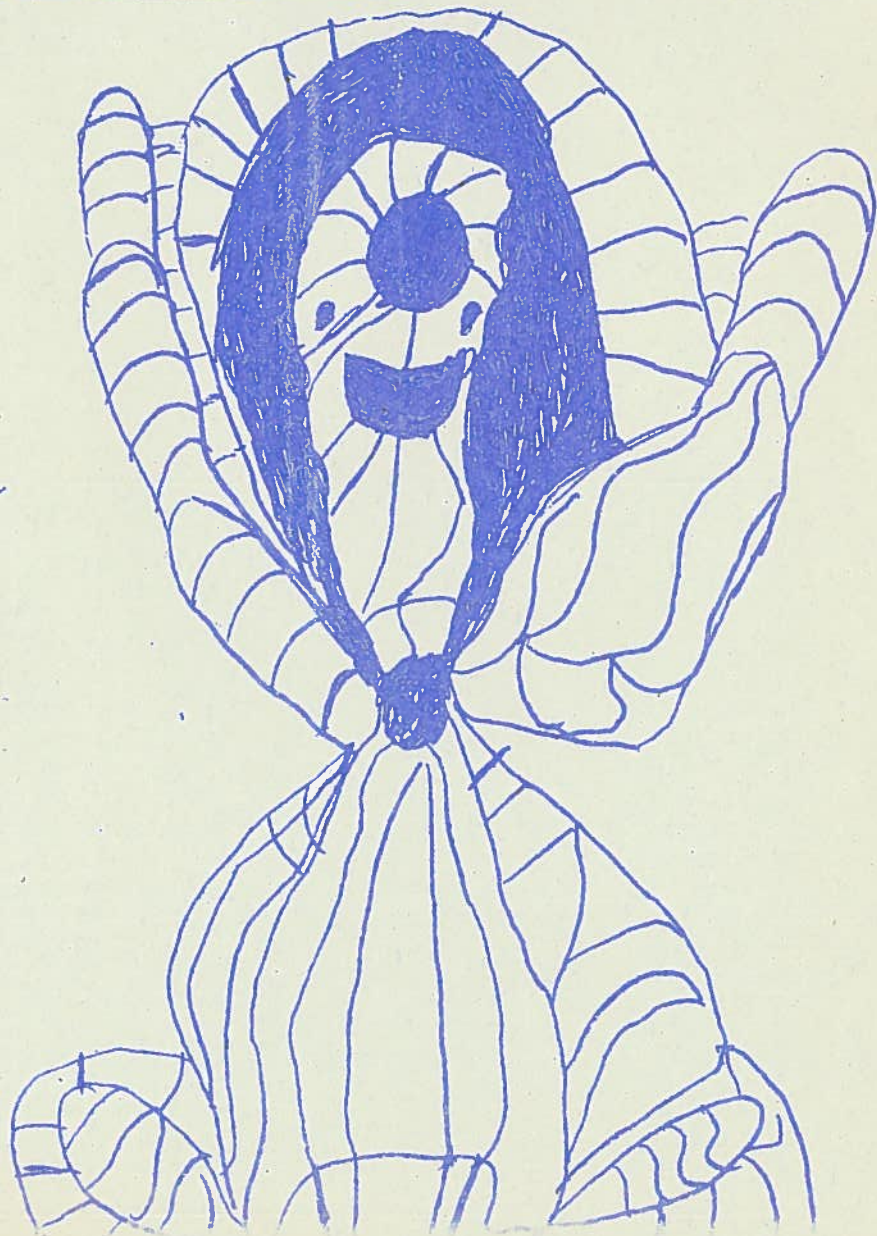
MIT BESTEM DANK
DIE REDAKTION

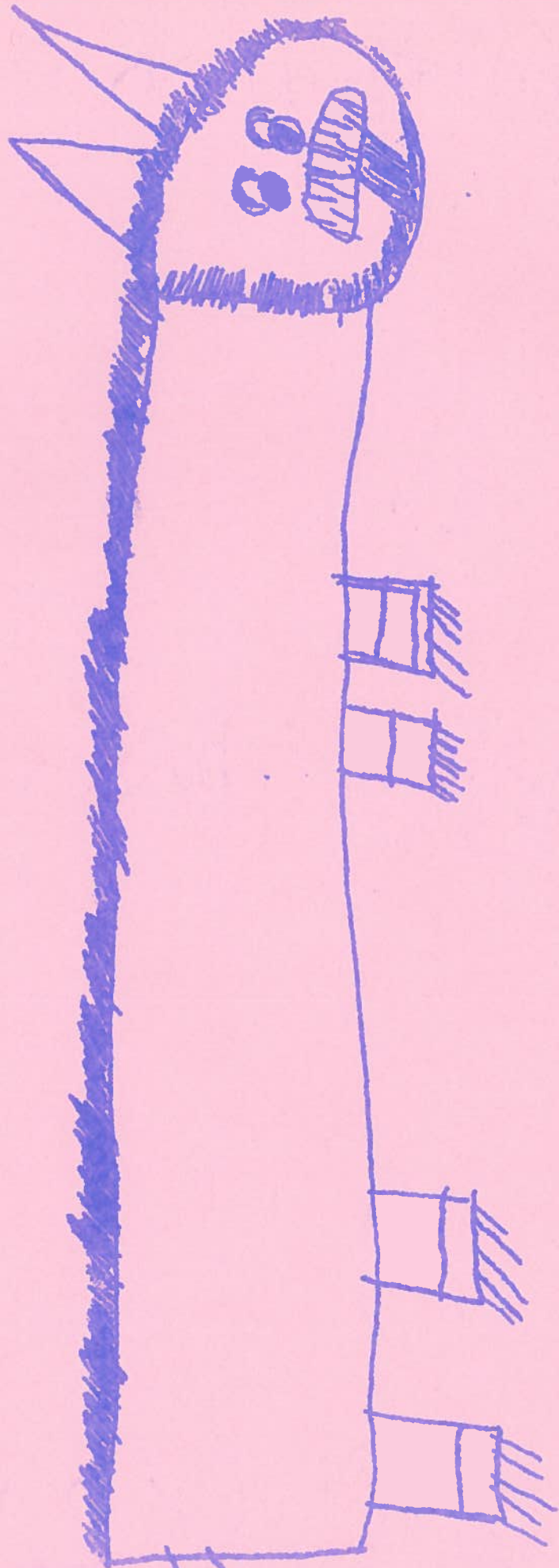
VOGELGRYFF
Böbi



UNSER LEU IST WEG! WAS SIND
WIR BISCHOFSTEINER SCHON OHNE
LEU. WENN WIR IHN SCHON
NICHT MEHR BEI UNS HABEN
PROBIEREN WIR UNS HIN HALT
BILDLICH VORZUSTELLEN.
WIR ZEICHNEN UNSERN

BI-LEU.





Veic q Aai
Veion⁺
Aeich 1

Markus 4

Veikakus

(BI-LEU)

ich Pascal hat ta Pflanze
und Pflanz Pascal ich

Wasser zum in "lid Wasser
Löwe und Vogel gif ich

Tob Pflanz Vogel gif Pflanz
ich machen

Schüler und Seite mit

fangen Pflanz
Pflanz Pflanz

Sonntag 2.7.90

Heute eröffneten wir unsere Redaktion offiziell. Es wurde in unserem neuen Betrieb so richtig gewütet - wir fabrizierten bereits die ersten zehn Seiten unserer Zeitung. Der Umdrucker, so verhieltältigen wir das geschriebene, lief also auf Volltouren. So hatten wir unser Mittagessen redlich verdient.

Am Nachmittag gab es ^{für} unsere Zeitung einen schweren Schicksalsschlag, denn Pascal, einer unserer Redaktoren, hatte einen schweren Unfall und musste ins Spital. Wir wünschen ihm von hier aus alles Gute und gute Besserung!

Nachher gingen alle zusammen zum See, wo uns der Wassermann erwartete. Er gab jeder Stufe einen Auftrag, die man in den nächsten Tagen erledigen musste.

Am Abend gab es einen ruhigen Abend und wir gingen bald ins Bett.

Wir Wandern auf den Pilatus

2.-3. Juli '90

Morgens um 8.00 Uhr spazierten wir zum Lagerhaus. Um 9.15 gingen wir zur Station Sursee, und um 9.45 fuhr der Zug. Wir fuhren c.a. 30 Minuten. Als wir endlich in Hergiswil waren wanderten wir richtung Pilatus. 2-3 Stunden später fuhren wir in einer alten Gondel die fast ausgestorben war, aber sie fuhr noch. Also stiegen wir ein und fuhren hinauf. Wir sparten dadurch c.a. 1 Stunde 30 Minuten. Danach liefen wir weiter. Wir liefen knappe 2 Stunden. Als wir erschöpft bei der Gondelbahn angekommen mussten Sborg (Béla) und ich auf das WC. Danach stiegen wir in die Gondel ein. Oben auf dem Pilatus stürzten wir uns auf den Kiosk. Wir sahen uns die schöne Aussicht an. Wir assen etwas in der Beiz. Später gingen wir auf die Spitze des Berges. Dort mussten wir das Puzzle teil holen. Wir stiegen wir in die nächste Gondel. Als wir unten waren, nahmen wir unsere Rucksäcke und liefen richtung Tal. Wir ~~habe~~ wanderten knappe 4 Stunden bis wir eine Scheune zum übernachten. Um 9.00 Uhr fanden wir eine. Wir gingen früh ins Bett. Am morgen packten wir unsere Sachen und liefen zum Bach. Dort assen wir zu morgen. Danach wanderten wir weiter. Als wir zur Post kamen telefonierte ich nach Hause. Das Post-Auto fuhr abis nach Luzern. Dort mussten wir uns beeilen dass wir den Zug noch erwischen, aber es reichte uns. Als wir in Sursee aussteigen wollten kamen die Wölfe und sagten wir müssen wieder einsteigen. Ein paar Stationen weiter stiegen wir aus und gingen ins das Hallenbad. Als wir wieder draussen waren stiegen wir in den Zug und fuhren nach Hause in das Lagerhaus.

KADLU (Mathias Alge)

Pfadi

Montag den 2. 7. 80

ich fand es blö^öd, wo
wir den Berg hinauf Latschen-
mustern. Und dann fanden
wir eine Botschaft von der
Flame. Und sie schenkte
uns Material für die Zelte.
Und (dam) dann mussten (wie)
wir die Zelte aufbauen. Und
dann bauten wir eine Hütte.
Mit Ästen und Zweige. Und
dann wärmten wir uns alle
am Feuer. Und dann bauten
wir unsere Hütten fertig.
Und dann aßen wir Nudeln
und Tomatensauce. Und dann
gingen wir in die Zelte und
dann schloßen wir.

Do alli Helde wo dr Leu grettet
händ!



Blitz Zwächpel Momo Coca Bumerang Smily Pepsi
Morchle Kektus Yogi Mogli Sharena Riebli Rynania
Atömlì Tshuggo Björn Basil Marc Zwäng Tanja
Stürmi Funke
Murmeli Kadlu Spork Fun Torro Pumi Tschikei
David

Anderi Helde sinn dr Fido und dr Speedy.

Wanderung auf den Pilatus:

Wir lagen alle noch gemütlich in unseren Zelten, als Zwispel uns aus den Schlafsäcken holte. Wir hatten grosse mühe aufzustehen denn wir waren immer noch müde vom letzten Abend. Als wir endlich auf unseren verschlafenen Beinen standen liefen wir unter zu unserem Lagerhaus wo die Wölfe und PTA schliefen. Das morgenessen wurde auf den Tisch gestellt, und wir durften schon beginn ^{das wir} ohne auf die Wölfe warten mussten. ~~Als~~ Als wir fertig mit essen waren kamen wir kugelrund aus dem Lagerhaus. Wir packten unsere Rucksäcke und waren in wenigen Minuten am Bahnhof von unser Zug abfahrt bereit dastand. Im Zug konnten wir uns wieder ein bisschen ausruhen, und unsere morgen speisse verdauen, Doch es ging nicht lange bis wir wieder aussteigen mussten. Wir waren also in Luzern angekommen, doch wir mussten noch einmal umsteigen und dafür hatten wir wenig zeit. Wir rannten wie die wilden auf glisse als wo der Zug stand, wir stiegen ein und fuhren an den Fuss des Pilatus. Der Zug hielt und wir stiegen aus und stürmten den Kiosk und noch andere Läden wo wir Proviant fanden. Folgebachtzogen wir los und schleppten unser gepäck auf den Pilatus

Auf dem Wandern,
es war toll, weil Tharena nicht Schwindel-
frei ist und man konnte ihr Sachensagen
bei denen sie wahnsinnig Angst bekam.

Weil es Eis hatte konnte man "Feuer und
Eis" machen. es war einfach toll und
auch in der Scheune war es spitz.

TORRO

Auf dem Flike

~~Das Essen~~
Ich fand das Essen nicht gerade gut. Aber der Flike
war ausserdem Essen sehr gut. Wir gingen um 8.00 ins Lagerhaus,
weil wir ~~am~~ auf keinen Fall den Zug verpassen wollten.

Wir fuhren ca. 30min. mit der Bahn. Als wir in Flegiswil
ankamen stürzten wir uns auf den Flike. Dann ging's los. Wir
wechselten ~~ab~~ ca. alle 20min. den Trumper. Nach ~~ca.~~ ca. 2 1/2 Stunden
laufen kamen wir zu einer Gondelbahn die uns einige Zeit ersparte.
Als wir dann endlich den Pilatus erreicht hatten waren ca. 5 Stunden
uns. Danach gab es ein "mieses" Essen. Und als wir dann endlich
fertig gegessen hatten machten wir eine Nudelschicht. Als
wir dann eine Seherne gefunden haben richteten wir
uns ein. Ca. um 9.00 standen wir auf. Wir fuhren mit dem
Postauto nach Luzern von Luzern aus nahmen wir die Bahn.
In Luzern trafen wir den Rest. Und dann ging's ins Schwanenbad



LEU ALLE VERANTWORTUNG VON *Heidi*

Dienstag den 3.7.90

Wir standen am acht Uhr auf. Dann
~~mussten~~^{zogen} wir uns an. Wir haben in unsere
Hütte (Selbegenacht) eine Botschaft
gehunden. Dann mussten wir die Zelter
abbauen. Dann haben wir Zmorgen
gegessen. Es gab Brot mit Nutela. Daru
mussten wir das Zeug baken. Dann gingen
wir zum Bauer wir mussten das Teil
suchen dann gingen alle auf den Weg
wir hatten ca. 1 Std. Dann gingen. Wir in
Halenbat wir haben gespielt dan mussten
wir uns anziehen dan gabs Nachtessen.
Es gab Muteln mit Schinken.

Von Zwäng

Hokus Pokus Allenbokusunter
aufgepast ein Zuberwunter.

Dienstag Abend den 3.7.90

Wir haben Zeltblach geputzt. Mit
Wasser und Seife und Bürste

dan haben wir sie zusammen gelegt

wir haben blachen Schnüre

angezogen und dan haben wir sie

in den Kettel getan. Andreas

LANDKARTE


6L L n s e e



g i e
P t t

mark us,

Freitag, den 4.7.10

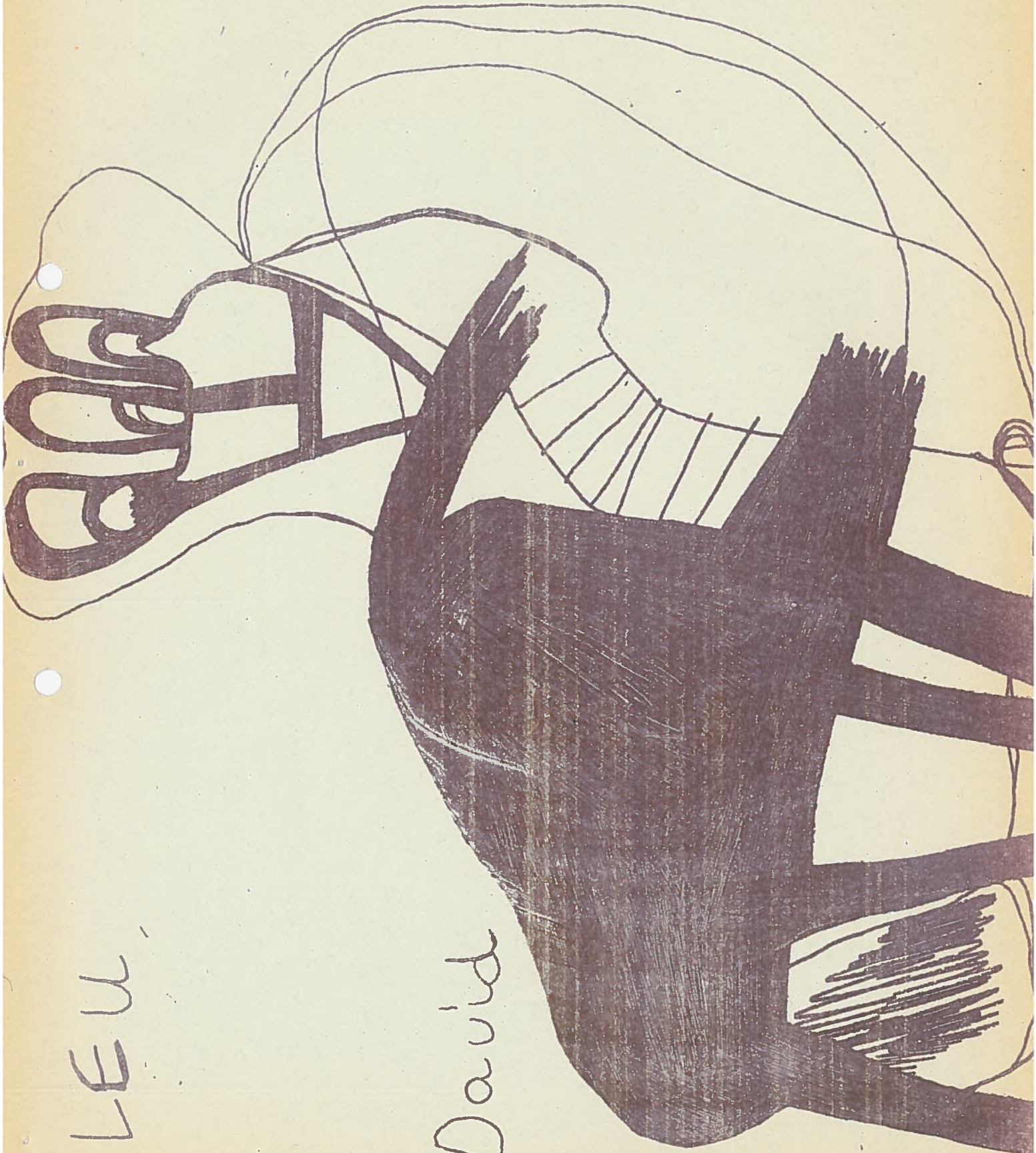
Es war 7²⁰h. Pfadi waren einfach ins Zimmer herein
geplatzt und haben gerufen: „Aufbrechen ins Wälder.“ Wir
zogen uns an. Dann aßen wir Frühstück. Wir haben
den Bus genommen bis Willisau. Dann sind wir
in 2 Gruppen aufgeteilt worden. Die eine Gruppe ist
in die Seilfabrik gegangen und die andere war im
Töpferladen gewesen. Wir waren im Töpferladen und
haben einer Frau und einem Mann zugeschaut wie
sie getöpft haben. Dann haben wir noch die Zirkus
Knie gesehen. Wir sind nach Herziswil gelaufen. Dort
haben wir zu Mittag gegessen. Es gab Glöpfer, Gurken
und Schlingentrot. Dann gingen wir an den Bach. Da
stand ein Mann. Der zeigte uns wie man Gold wäscht.
Ich habe auch ein  wenig Gold gefunden. Dann war wieder
Zeit in den Bus einzusteigen. Ich war froh, dass ich
wieder im Haus war. Mir hat die Leiterin erzählt uns
noch eine Gutenachtgeschichte. Ende

Donnerstag den 5.7.90

Nach dem Frühstück tauchte ein Teufel auf, der behauptete er habe die zwei wichtigsten Teile des Puzzles und forderte uns zu einem Wettkampf heraus. Wenn er gewinne müssen wir ihm alle Teile geben die wir bisher gefunden hätten, wenn aber wir gewinnen so gebe er uns die zwei wichtigsten Teile des Puzzles und somit wäre unseres Puzzle vollständig.

Danach bauten wir einen Parcours mit verschiedenen Posten den wir gegen den Teufel bestritten. Beim 1. Posten mussten wir auf einer Plastikfläche die mit Schmierseife und Wasser vermischt war, Stiefel so werfen dass sie auf dem Bauplastik auf der Sohle glitten und stehenbleiben. Beim 2. Posten mussten wir Münzen in eine Wassertonne hineinwerfen und ein Ziel treffen. Beim 3. Posten mussten wir einen Ball in verschiedene Ziele werfen. Beim 4. Posten mussten wir einen Gelände-parcours bestreiten.

Wir haben den ganzen Parcours gewonnen, und der Teufel musste uns die Teile aushändigen. Jetzt ist das Puzzle vollständig! Blitz



LEU.

David

◆ DER SCHÖNSTE TAG ◆

FREITAG

2)

1)

Am Freitag Morgens - Früh gegen
alle Hürden los um den
„Bären“ zu befreien mit Wander-
schuhen an den Tüssen und Her
In den Hosen ging's los. Nach
Anleitungen durch Couverts
quer durch die Schweiz mit
Bus, Zug und Fuss. Bis
zur grossen „wild Wasser“
abfahrt. Alle stiegen in 3 grosse,
besser 2 grosse und 1 kleines
Gummiboot. Und ab ging's. Eine
Kurve links eine rechts,
Vorsicht ist angebracht. Aber
tapfer schlugen die Ruder
das Wasser bis

... sodann da steht! (P²)
grosse Vogel, "GRIFF" und da
liegen sie die 3 goldenen
Eier. Schnell springen 4 mutige
Helden an Land und
klauen dem Griff seine Eier.
Die Andern singen lautlos.
Schnell ins Boot und weiter.
Kaum an Land gehts schon
weiter mit Suppe und Pack
ab im Zug / Bus gegen Wasser-
fall zu. Doch die mit
den langen Beinen nehmen
den Drahtesel oder schießen
ihn. Dann wird tapfer gewan-
dert. Wasserfall, Vogelzug, Pass-
weg klettern. Ein den
Bus nach Büsserach ∞

Sich das grosse Kreuz 3)
auf unserer super, Markt
erwarteten Karte liegt.
~ DAS SCHLOSS THIERSTEIN ~
Mit grossen Augen trafen
wir erwartungsvoll ein. Mit
unserm Hut in den Händen
und den 3 Schlüsseln die
sich in den 3 Ecken
befanden schliessen wir
die verschlossenen Tore
auf. Und alle befehlen wir
unseren „Di-Leu“ Ein
Fest startet mit feinem
Festessen, Bowle, Gesang
und Feierlichkeiten. Die
neue Fahne am Mast das
Glück im Herz beschliessen
und...

gesunden, jeder Einzelne
bekommt seine persönliche
Bischofssteiner - Urkunde.
Der Collmond leuchtet
und ein jede Bischofssteiner
geht nun zufrieden ins
Bett, besser ins Haus.

~ AUSSER ZWEI SIND WEG ~
LÜCKMI UND ANDREAS

○ Verwandeln sich mit Mut
und Tapferkeit in zwei rich-
tige Wölfe Namens

TSCHUGGO + MURMELI

Schon war's!

Eden Bi-Ling!